

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und
Heimatschutz

Band: 94 (2020)

Vorwort: Zum neuen Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum neuen Heft

Die Corona-Pandemie konnte dem Arbeitseifer unserer Autorinnen und Autoren offenbar nichts anhaben. So erreichten uns wiederum zahlreiche Beiträge, weitere wurden für das kommende Heft in Aussicht gestellt.

Im 19. Jh. entstand gegenüber dem Fricktal auf der badischen Rheinseite eine blühende Textilindustrie, die für unzählige Menschen beidseits des Rheins Arbeit bot. Wieviel verdienten die Angestellten um 1900 in einer Textilfabrik und was konnten sie sich mit ihrem Lohn damals kaufen? Diese und ähnliche Fragen beantwortet Reinhard Valenta in seinen Ausführungen. Am Beispiel des Einkommens einer Weberin der Mechanischen Buntweberei Brennet zeigt der Autor, was man sich mit seinem Lohn alles leisten oder eben nicht leisten konnte.

Seit 1912 stand in Grunholz bei Laufenburg DE eine Ziegelei. Martin Blümcke widmet seine Zeilen der Geschichte dieses Familienbetriebes, der 1966 wegen Mangel an Rohstoffen aufgeben musste.

Im dritten wirtschaftsgeschichtlichen Beitrag gehen Jürgen Wild und Michael Gnatzy den wenigen Spuren des Säckinger Konsumvereins nach und beschreiben die von ihm in den 1870er und 1880er Jahren herausgegebenen Konsummarken mit einem Wert von 1 Pfennig bis 2 Mark.

1870/71 tobte der Deutsch-Französische Krieg. Eveline Klein erläutert u.a., wie in Säckingen das Kriegsende gefeiert wurde und wie man in den Jahren danach diesem Waffengang gedachte. Speziell waren die zur Erinnerung an den Krieg von der Textilfirma Berberich produzierten Bildertücher, die Schlachten und andere Aspekte des Krieges thematisierten.

Den Archäologen geht im Fricktal die Arbeit nicht aus. Jakob Baerlocher berichtet uns über die Entdeckung einer kleinen römischen Badeanlage auf dem Areal einer bereits bekannten römischen Villa in Möhlin. Und in Kaisten untersuchte die Kantonsarchäologie u.a. rund 500 Jahre alte Ablagerungen in einem ehemaligen Mühlekanal. Was sich darin alles finden liess und was für Erkenntnisse gewonnen wurden, verraten uns Cecilie Gut, Öрни Akeret und David Wälchli.

Den Schlusspunkt unseres «Beitragsreigen» setzt Sophie Fäs mit ihren Ausführungen zum Hebammenwesen im späthabsburgischen Fricktal. Beim Text handelt es sich um eine Zusammenfassung ihrer Masterarbeit, die nun zu einer Dissertation erweitert wird.

Das Redaktionsteam

